scharf abgegrenzt. Unterseite der Perigonblätter in der Mitte grünlich; Blätter freudig grün, sehr breit,

Cilic. Taurus. Süd- u. Nordseite, sehr lokal. 1200—2000 m, alpin.

4. *Iris Bolleana* Siehe.

Grundfarbe hellgelb, ohne Zeichnung, am Grunde der zurückgebogenen Perigonblätter ein leuchtend violetter Fleck.

Vorberge des Taurus. 200—1000 m.

5. *Iris Issica* Siehe.

Aehnlich voriger, doch ganz hell strohgelb, ohne jede Zeichnung. Blätter freudig grün.

Selten in Ostcilicien, Berge bei Issus.

6. *Iris purpurea* Siehe.

Diese schöne Art ist schon lange als eine *var.* der *Persica* in den holländischen Gärten zu haben. Das Vaterland kenne ich nicht, doch führe ich sie aus dem gleichen Grunde wie *I. Persica* hier an. Die kleine Blume ist über und über purpurrot, mit intensivem goldgelben Mittelstreifen der Perigonblätter, die am unteren zurückgeschlagenen Teile einen verwaschenen noch dunkleren Fleck tragen. Blätter graugrün, weiss gerandet.

7. *Iris Haussknechti* Siehe.

Die Grundfarbe der Blüte ist silbergrau mit mehr oder weniger bordeauxroter Färbung. Die zurückgebogenen Petalen sind am Grunde allmählig mehr intensiv bordeauxrot gefärbt, doch trägt diese Färbung nicht den Charakter eines Fleckes. Mittelstreif goldgelb, purpurbraun liniert und punktiert.

Im ganzen cilicischen Taurus in der unteren Waldregion vereinzelt, nur an wenigen Orten häufig.

In Südcappadocien mit geringer Variierung. Blätter graugrün, weiss gerandet, schmal.

8. *Iris Galatica* Siehe.

Diese herrliche Art fand ich im vergangenen Jahre in Galatien. In der Farbe ist sie ungemein variierend. Die Grundfarbe ist hellgelb, mit mehr oder weniger hellblauer Zeichnung, der Fleck an den Perigonblättern ist scharf abgegrenzt, leuchtend hellviolett. Es kommen fast hellblaue Blumen und auch einfarbig gelbe vor. Die verkümmerten Perigonblätter sind bei dieser Art grösser als bei allen verwandten Arten. Die Blätter sind ziemlich breit, graugrün, weissgerandet.

Galatien, Nordcappadocien.

Iris Galatica ist überhaupt eine der schönsten *Iris*-Arten.

2. Mehrblumige, gelbe.

9. *Iris Palaestina* Bak.

10. *Iris Caucasica* Hoffm. Sind beide bekannte Pflanzen, erstere gehört eigentlich in das nordsyrische Gebiet.

***Iris Elisabethae* Siehe nov. spec.**

Oncocyclus.

Niedrige Art. 20 cm hoch. Rhizome ausserordentlich lang, kriechend, Stolonen bildend. Blätter graugrün, 1 cm breit, bis 15 cm lang, sichelartig zurückgebogen, das innerste gerade, der Blume gleich hoch. Spathae breit lanzettlich, graugrün, so hoch als die Blume.

Blüte. Aeussere Petalen hellstrohgelb mit vielen breiten purpurbraunen Adern, in der Mitte ein grosser tief purpurroter Fleck, am Grunde stark hellgelb gebartet, wenig herabgebogen, fast horizontal, in der Form etwas zugespitzt. Innere Petalen breiter, etwas spitz, hellstrohgelb mit vielen purpurbraunen Adern.

Stigma hell gelbbraun, fein rotbraun punktiert und geadert.

Staubgefässe weissgelb.

Diese neue Art ist der von mir 1904 in „Gard. Chron.“ beschriebenen *I. Sprengeri* nahe verwandt, zeigt auch mit *I. acutiloba* Aehnlichkeit.

Von allen *Iris*-Arten der Gruppe *Oncocyclus* ist diese neue Art durch die ausserordentlich dünnen und langen Stolonen, die höchstens z. B. noch *I. Bismarckiana* Rgl. besitzt, unterschieden. W. Siehe.

Pflanzengeographische Studien aus Tirol.

5. Brixen a. E.

Von Dr. J. Murr (Trient).

Die Flora meiner Geburtsstadt Brixen a. E. eignet sich aus dem Grunde sehr gut zu pflanzengeographischen Betrachtungen, da der dortige Florenbestand, soweit er eben erforscht ist, bereits vor Erscheinen des Phanerogamenbandes der neuen Flora von Tirol von Dr. v. Dalla Torre und Grafen Sarnthein verhältnismässig leicht und vollständig überblickt werden kann.

Ausser v. Hausmann's Flora von Tirol kommen nämlich hauptsächlich bloss drei grössere Beiträge in Betracht, nämlich die zwei Programmarbeiten Direktor G. Bachlechner's in Brixen über die dortige Flora („Verzeichnis der phanerogamen Pflanzen etc.“ 1859, „Beiträge zur Flora von Brixen“ 1865), dann erst wieder der „I. Beitrag zur Flora des Eisacktales“ von A. Heimerl in Wien (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 1904, S. 448—471).

Auch ich selbst habe meiner Heimat, in der ich allerdings nur die ersten Jugendjahre und späterhin noch das 3. Gymnasialjahr (1876/77) zubrachte, gelegentlich eine Blitzvisite abgestattet, insbesondere am 19. Juli 1896 und am 20. Juni 1902 dem südlich exponierten Gehänge von Krahkoff, allwo ich, abgesehen von anderen inzwischen von Dr. Heimerl bereits publizierten Arten beim letzteren Besuche insbesondere noch *Torilis infesta*, *Linaria Italica* und *Lycopus mollis* als meines Wissens für die dortige Flora neu notierte. Auch pflanzengeographisch ist die Brixener Flora bereits besprochen, insbesondere von Dr. Heimerl (a. a. O. S. 349—451) und anhangsweise, hinsichtlich des mediterranen Einschlages, auch von mir in der ersten Nummer meiner pflanzengeographischen Studien „Das Vordringen der Mediterranflora im tirolischen Etschtale“ (Allg. bot. Zeitschr. 1902 S. 119 ff., speziell S. 125), doch in beiden Fällen mehr unter Anführung typischer Vertreter der einzelnen Florenelemente als in erschöpfender Gruppierung des gesamten Materiales.

Wohl nirgends in Tirol und auch in anderen Gebieten selten treffen zwei Florenreiche so unvermittelt aufeinander wie am Ausgange der kühlen Eisackschlucht bei der Franzensfeste nördlich von Brixen, wo der von Norden kommende Reisende die ersten Kastanienhaine und Rebengelände begrüsst. Allerdings findet sich eine kleine Kolonie mediterraner und submediterraner Arten als vorgeschobener Posten bereits in der sonnigen Talweitung von Sterzing bei ca 1000 m Seehöhe; im Brixener Becken aber, mit seinem ideal temperierten Klima (9° C. Jahresmittel), tritt uns zum erstenmale und unplotzlich das Gros der submediterranen Herrlichkeit in ihren wichtigsten Vertretern, vermischt mit einzelnen reliktartig auftretenden oder von Osten über die Drau-Rienzlinie (Pustertal) eindringenden pontischen Elementen entgegen und ladet den Fremden die Pflanzengeographie zu Betrachtungen und Vergleichen ein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [11_1905](#)

Autor(en)/Author(s): Siehe W.

Artikel/Article: [Iris Elisabethae Siehe nov. spec. 115-116](#)